

Aus den mitgeteilten Versuchen ergibt sich demnach folgendes:

- 1) Die Muskelreizbarkeit ist eine Tatsache, welche von der Nervenreizbarkeit durchaus unabhängig ist.
- 2) Die Erregbarkeit des Nerven schwindet fast immer 24 bis 36 Stunden nach seiner Durchschneidung.
- 3) Bei direkter Reizung kontrahirt sich die Muskelfaser unter der Wirkung des Induktionsstroms noch nach 96 Tagen, während der konstante Strom bereits am 3. Tag unwirksam geworden ist.
- 4) Die Degeneration der Primitivfasern am peripherischen Ende, deren erste Anzeichen man 48 Stunden nach der Durchschneidung des Nerven beobachtet, breitet sich schnell in der ganzen Länge des Nerven aus, welcher dem Einfluss der trophischen Zentren entzogen ist.
- 5) Der Induktionsstrom, welcher täglich eine Zeitlang das peripherische Ende durchfließt, scheint die Wirkung der trophischen Zentren in den ersten 3 bis 4 Tagen zu ersetzen, während der konstante Strom auf den Ernährungsprozess keinen Einfluss hat.
- 6) Das Verschwinden der Muskelreizbarkeit nach längerer oder kürzerer Zeit scheint mit dem schnellern oder langsamern Auftreten der Degenerationsvorgänge in enger Verbindung zu stehen.

## J. Stilling, Untersuchungen über den Bau der optischen Zentralorgane.

I. T. Chiasma u. Tractus opticus. Kassel 1882.

Stilling bringt in dieser Arbeit eine ausführliche Darlegung der meist mittels der Zerfaserungsmethode gewonnenen Resultate seiner Untersuchungen über die optischen Zentralorgane. Insoweit er die gefundenen Tatsachen in vorläufigen Mitteilungen früher veröffentlicht hatte, fanden dieselben bereits teilweise in dieser Zeitschrift (I. Bd. S. 139 ff.) Erwähnung. Besonders Wert legt Verf. auf die bereits besprochene (l. c. S. 140) direkte spinale Wurzel, welche ein Analogon mit der spinalen Wurzel des Trigemini, Acusticus (und wol auch des Glossopharyngeus und des Olfactorius) darstellen würde.

Im Chiasma nerv. opt. des Menschen finden sich gekreuzte und ungekreuzte Fasern. Letztere, welche im Chiasma weitaus zahlreicher als die gekreuzten vertreten sind, bilden jederseits eine Art von Hohlrinne, in welcher die gekreuzten Bündel medianwärts eingelagert sind.

Die Fasern der vordern Commissur erstrecken sich weit auf die obere Fläche des Chiasma hinauf, während die hintere Commissur vom hintern Winkel des Chiasma an fast die ganze untere Fläche desselben bedeckt.

Stilling ist ferner der Ansicht, dass zu jeder Retinapartie gekreuzte und ungekreuzte Bündel, sowie auch Fasern von der vordern Commissur gelangen.

Obersteiner (Wien).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1883-1884

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Stilling J.

Artikel/Article: [Untersuchungen über den Bau der optischen Zentralorgane. 31](#)